

Dr. 427. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsauflzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat August 1903.

| Stationen | Luftdruck in mm (mit Schwerekorrektur) | | | | Lufttemperatur in Celsiusgraden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|--|----------------------|----------|-------|---------------------------------|-------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--------|-----|-----|-----|
| | Höhe des Pegels über Meer (in m) | Wasserspiegel (in m) | Höchster | | Niedrigster | | Tage mit | | | | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | Mittel | | | |
| | | | Dat. | mm | Dat. | mm | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. | | | | |
| Weersburg | 439.5 | 725.0 | 27. | 732.4 | 14. | 715.9 | 14. | 18. | 19. | 16. | 16. | 21. | 11. | 16. | 9. | 9. | 25. | 27. | 8. | 2. | 14. | 15. | 17. | 18. | 17. | 15. | 16. | 15. | 15. |

* Mittlere Ortszeit.

Niedererschlag.

| Stationen | Flußgebiete | Höhe der Aufstufung über dem Meer (Normal-Null) in m | Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm | Tage mit | | | | | | | Stationen | Flußgebiete | Höhe der Aufstufung über dem Meer (Normal-Null) in m | Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm | Tage mit | | | | | | | | |
|-----------|-------------------------|--|--|----------|--------|--------|-------|------|-------|----------|-----------|-------------|--|--|----------|--------|--------|-------|------|-------|----------|----|----|
| | | | | 0.1 mm | 1.0 mm | Schnee | Regen | Zeit | Regel | Gewitter | | | | | 0.1 mm | 1.0 mm | Schnee | Regen | Zeit | Regel | Gewitter | | |
| Willingen | A. Donaugebiet. Brigach | 707.6 | 66.3 | 20. | 17.0 | 14. | 13. | 18. | 18. | 2. | 3. | Freiburg | Dreisam | 270.8 | 112.5 | 20. | 27.0 | 18. | 14. | 6. | 1. | 4. | 2. |

Wasserstände des Bodensees und des Rheins in Metern.

| Tag | Stationen | | | | | | Stationen | Absolute Barometrie in mm | Relative Feuchtigkeit in Prozenten | Bewölkung | Windverteilung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|-----------|----------|-------|----------|-------|-------|-----------|---------------------------|------------------------------------|-----------|----------------|--------------|-------|---|--------------|------------|--------------|---------------|-------------|--------|----|----|----|---|----|----|----|---|----|---|
| | Konstanz | Waldshut | Basel | Breisach | Regel | Magen | | | | | Mannheim | Monatsmittel | Datum | % | Monatsmittel | Stare Tage | Leichte Tage | Schwache Tage | Stille Tage | Stille | SW | W | NO | N | NE | SE | SW | W | NO | N |
| Mittags 12 Uhr: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 4.52 | 3.60 | 2.32 | 3.76 | 3.45 | 5.10 | 4.68 | Weersburg | 11.1 | 30. | 50 | 77 | 5.0 | 9 | 8 | 3 | — | 3 | 1 | 14 | 2 | 37 | 16 | 3 | 17 | | | | | |

| Stationen | Absolute Barometrie in mm | Relative Feuchtigkeit in Prozenten | Windverteilung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|---------------------------|------------------------------------|----------------|-------|-----|--------------|------------|--------------|---------------|-------------|--------|----|---|----|----|----|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | Monatsmittel | Datum | % | Monatsmittel | Stare Tage | Leichte Tage | Schwache Tage | Stille Tage | Stille | SW | W | NO | N | NE | SE | | | | | | | | | | | | |
| Weersburg | 11.1 | 30. | 50 | 77 | 5.0 | 9 | 8 | 3 | — | 3 | 1 | 14 | 2 | 37 | 16 | 3 | 17 | | | | | | | | | | | | |

niedergegangen und die Monatssummen haben deshalb fast überall die langjährigen Mittelwerte um erhebliches übertraffen. Verhältnismäßig am meisten Regen — mehr als das Doppelte des Durchschnittes — ist im mittleren Schwarzwald gefallen. Die Bedeckung des Himmels ist in den südlichen Landesteilen geringer gewesen, als in den nördlichen, was sowohl in den Bewölkungsziffern, als auch in der Dauer des Sonnenscheins zum Ausdruck kommt. — Die Luftdruckmittel sind im Süden des Landes um 1/2 mm zu groß, im Norden dagegen normal gewesen.

Der Monat begann unter der Wechselwirkung hohen Druckes, der den Südwesten und Süden Europas bedeckte, und einer Depression, die im hohen Norden vorbeiging, mit mäßig kühlem, bewölkt und stellenweise regnerischem Wetter. Nachdem es am 3. ausgiebig geregnet hatte, flarte es langsam auf, da hoher Druck von Westen her in das Festland herein rückte, und es wurde etwas wärmer. Eine im Nordwesten ergriffene Depression verdrängte in den Tagen vom 9. und 10. Regenfälle; darnach kam wieder ein barometrisches Maximum über Mitteleuropa zur Herrschaft und heiteres, warmes Wetter stellte sich damit ein. Am 15. führte eine im Nordwesteuropa ergriffene Depression, der bald weitere folgten, einen Umschlag zu trübem und meist regnerischem Wetter, dessen Ausmaß sich durch die Temperaturerläuterungen, was den Tagen vom 16. bis 20. erheblich unter den normalen, zeigen lassen, aber wieder an und schwanken bis zum Monatsende um die Durchschnittswerte. In der letzten Pentade lag Mitteleuropa wieder im Bereich eines Hochdruckgebietes; es stellte sich deshalb wenig bewölkt und, von einem leichten Gewitterregen, der am 29. niederging, abgesehen, trockenes Wetter ein.

An 17 Tagen sind elektrische Entladungen wahrgenommen worden; größere Ausdehnung hatten jedoch nur jene vom 19. und 22.

Der Bodensee und der Rhein liefen anfänglich von ihrem etwas zu hohen Stand in regelrechter Weise. Schon in der zweiten Woche jedoch ging der Rhein zum Beharren über und mit der Monatsmitte liefen beide Gewässer, wiederholt einsetzend, rasch und kräftig an, so daß sie zu Anfang der dritten Woche ihren bis jetzt höchsten Jahreswasserstand erreichten, der sich durchweg etwas über den gewöhnlichen Sommerhochstand erhob. Trotz rascher Ausdehnung befanden sich beide Gewässer am Monatsende immer noch auf hoher Stufe.

Die gemittelten Monatswerte sind infolge dessen für den See und den Rhein, was fast dem verflorenen Januar nicht mehr der Fall gewesen ist, bedeutend gegenüber den Augustmitteln des Vergleichsjahres 1891 bis 1900 zu groß ausgefallen: bei Konstanz um 0,30 m, bei Waldshut um 0,48 m, bei Basel um 0,30 m, bei Breisach um 0,46 m, bei Regal um 0,27 m, bei Mannheim um 0,54 m und bei Mannheim um 0,43 m.

Die Zuflüsse beharrten während der ersten Monatshälfte im ganzen auf einem der Regel entsprechenden Stande. In der dritten Woche liefen die Schwarzwaldzuflüsse und der Neckar rasch an, insbesondere die Kinzig, ohne jedoch eine ungewöhnliche Höhe zu erreichen und bis zum Monatsende waren überall wieder gewöhnliche Stände vorhanden. Der Rhein hielt sich andauernd ruhig auf ziemlich niedrigem Wasserstand.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

Der verflorene August ist zu kühl und zu reich an Niederschlägen gewesen. Die Temperaturen, deren Veränderungen von Tag zu Tag übrigens nie sonderlich groß gewesen sind, sind während des größten Teiles des Monats unter den normalen gelegen und die Monatsmittel haben deshalb die langjährigen Durchschnittswerte nicht erreichen können. Am erfolgreichsten ist der Wärmeausfall in Weersburg gewesen, wo er 1/2 Grad erreicht hat; auf der Hochfläche der Saar (Donauversingen, Willingen) nur um 1/2-1 Grad im Durchschnitt zu kalt gewesen sind. Besonders hohe Barometerstände sind ebenfalls, wie besonders niedrige verzeichnet worden. Niederschläge sind häufig und meistens, besonders in der zweiten Pentade, ziemlich ergiebig